

VERHANDLUNGSSCHRIFT

**über die SITZUNG des
GEMEINDERATES**

am Donnerstag, den 26. September 2019 im Rathaus

**Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 20.28 Uhr**

**Die Einladung erfolgte am
18.9.2019 in elektronischer Form**

ANWESEND WAREN:

**Bürgermeister Ing. Erich HOFER
Vizebürgermeisterin Mag. Michaela SCHNEIDER**

Gf GR. Friedrich HELM

GR. Petra HÖSCH

GR. Robert FELLNER (ab Pkt. 2)

GR. Christoph REITER-HAVLICEK, MSc

GR. DI Rainer FEUCHT

GR. Ing. Herbert PETERSCHELKA

GR. Ing. Herbert ZETNER

GR. Ing. Johann SCHUSTER

Gf.GR. Günther WEILINGER

Gf GR. Christian HAGER

GR. Thomas FELLNER

GR. Ing. Wilhelm SOMMERBAUER

GR. Martin FELLNER

GR. Markus SCHEIDL

GR. Martin KERN

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

VB Helmut Hofer (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gf GR. Andreas GERITZER

GR. Ing. Andreas HAGER

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

VORSITZ: BGM Ing. Erich HOFER

Die Sitzung war öffentlich

Die Sitzung war beschlussfähig

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
- Pkt. 2. Infrastrukturprojekte 2019
- Pkt. 3. Kindergarten
- Pkt. 4. Tagesbetreuung
- Pkt. 5. Bewegungspark
- Pkt. 6. Personalangelegenheiten
- Pkt. 7. Durchführung gem. § 13 LiegTeilG
- Pkt. 8. Förderansuchen - Energiesparmaßnahmen
- Pkt. 9. Berichte
- Pkt. 10. Termine

VERLAUF DER SITZUNG

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen rechtzeitig zugegangen.

Der Bürgermeister berichtet, dass die SPÖ-Fraktion folgenden Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung gestellt hat:

Resolution gegen die geplante Einstellung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn – sh. Beilage 1

Dieser Punkt blieb leider bei der Erstellung der Tagesordnung unberücksichtigt und er stellt deshalb den Antrag, diesen unter TOP 9 zu behandeln. Die anderen Punkte verschieben sich entsprechend.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Zu Punkt 1:

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde von allen Fraktionen unterzeichnet. Es wird in der Folge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Der Bürgermeister berichtet über die zahlreichen Infrastrukturprojekte im Ortsgebiet wie folgt:

Der RW-Sammelkanal Am Anger ist fertig und die Kabelverlegung zum neuen Trafo hinter der Rochuskapelle konnte nun ebenfalls abgeschlossen werden. Nun sind die Wiederherstellungsarbeiten im Gange, wobei insbesondere in der Jägerzeile auch darüber hinausgehende Maßnahmen (Gehsteigsanierungen und neue Randsteine) notwendig sind.

Das Regenwasser-Rückhaltebecken „Hühnerthal“ ist ebenfalls im Großen und Ganzen fertig. Offen sind noch die elektronische Ausstattung und die feine Asphaltenschicht, die bis herunter zum alten Trafo (Grundstück Miksch) gemacht werden soll.

Seitens der EVN-Netz NÖ sind jetzt die Arbeiten zur Verbindung des neuen Trafos in der Bahnstraße mit dem Trafo in der Weingartenstraße im Gang. Dazu wurde auf der Hauptstraße, der Raggendorferstraße und der Weingartenstraße aufgegraben. Hier wird auch die A1 Lichtwellenleiterkabel mitverlegen, womit dann in einem weiteren Ortsbereich (Preußengasse / Weingartenstraße / Fasangasse / Berggasse) Breitband zur Verfügung steht.

Die Generalsanierung der Preußengasse ist nun endlich fertig. Hier waren leider doch mehr Kanalbauarbeiten erforderlich als geplant, weil einige Fehllanschlüsse festgestellt wurden, was naturgemäß zu Verzögerungen führte. Es wird bemängelt, dass der Asphalt teilweise uneben ist - die Fa. Pittel & Brausewetter bzw. DI Denk wird damit konfrontiert.

Der Kreuzungsbereich Friedhofgasse/Neubaugasse ist straßenbautechnisch abgeschlossen – es fehlen noch die Bodenmarkierungen und Verkehrszeichen. Die BH Gänserndorf wird dazu eine Verkehrsverhandlung in die Wege leiten.

Dieser Tage beginnen die Arbeiten am Birkenweg: Hier werden im Bereich von bestehenden Häusern (Einmündung Lindengasse und Einmündung Wienergasse) nicht nur die Fahrbahn sondern auch die Gehsteige errichtet. Dazwischen wird nur eine ca. 4m breite Fahrbahn mit Grobasphalt gemacht, die dann später bei einem Endausbau verwendet werden kann. Gleiches wird am Florianiweg gemacht.

Am Sportring soll die Verlängerung bis zur Wasserentnahmestelle ebenfalls eine Asphalt-Tragschicht mit ca. 4m Breite aufgebracht werden. Dabei wird auch der „Kapellenberg“ mit eingebunden, sodass dann der Bereich bei der Waldkapelle komplett befestigt ist. Die Kosten für dieses Güterweg-Projekt sind durch Ersatz-Zahlungen der OMV-AG nahezu komplett gedeckt.

Zu Punkt 3:

Im Kindergarten wird derzeit sowohl außen (Fassade) als auch innen (Fußbodenheizung und nachfolgend Estrich) gearbeitet. Daher ist bis auf weiteres der Zugang wieder nur von der Kirche her möglich.

Folgende Zusatzangebote wurden vom Gemeindevorstand in seiner letzten Sitzung beschlossen:

- elektronische Zutrittskontrolle in Verbindung mit einer neuen Telefonanlage
- zusätzliche Beschattungsblenden an der Süd- und Ostseite
- Einbau einer Klimatisierung über die Fußbodenheizung

Bedingt durch diese und bereits beschlossene Zusatzarbeiten gehen wir derzeit von Gesamtkosten in der Höhe von ca. € 1.585.000,- aus, was eine Überschreitung der Kosten lt. Förderzusage (€ 1.549.800,-) von ca. € 35.000,- bedeutet. Es werden jedenfalls die Gesamtkosten zur ELER-Förderung eingereicht und es besteht eine realistische Chance, dass wir diese auch gefördert bekommen.

Weiters wurden Architektenleistungen in der Höhe von € 10.000,- für den Endausbau der ganzen Räumlichkeiten beschlossen welche über die „normale“ Förderung über den Schul- und Kindergartenfonds abgewickelt werden.

In den nächsten Tagen werden nun die notwendigen Erdarbeiten zur Modellierung der Außenbereiche samt der Einfriedungen gemacht und auch der Parkplatz Anfang Oktober fertig gestellt werden.

Zu Punkt 4:

Betreffend Tagesbetreuungseinrichtung wurden ja bereits etliche Beschlüsse (Betreiber, Öffnungszeiten, Tarife, etc.) gefasst. Die notwendigen Verträge (Pachtvertrag und Vertrag über die Führung der TBE) sind derzeit in der Feinabstimmung und sollten in den nächsten Tagen unterschriftsreif vorliegen.

Am 9. Oktober um 19.00 Uhr wird es im Kindergarten eine Informationsveranstaltung geben, zu welcher alle in Frage kommenden Eltern persönlich eingeladen wurden. Im aktuellen I-Blatt ist ebenfalls eine diesbezügliche Einladung enthalten. Natürlich können auch alle Gemeinderäte an dieser Informationsveranstaltung teilnehmen. Überdies wurden auch alle Nachbargemeinden über diese Veranstaltung informiert.

Zu Punkt 5:

Zum Thema „Bewegungspark“ berichtet der Bürgermeister, dass wir quasi „in den Startlöchern“ stehen: Die Anschaffung der Geräte wurde ja bereits beschlossen. Das Gelände wurde schon mittels Gräber planiert und Humuserde für die Begrünung liegt bereit. Die Förderzusage ist gestern am Gemeindeamt eingegangen.

Zwischenzeitlich sind die Fördermittel für diese Bewegungsparks ausgeschöpft und einige Gemeinden erhalten nun keine Unterstützung mehr.

Im ersten Schritt wird jetzt mit der Lieferfirma Kontakt aufgenommen, um die exakte Arbeitsteilung sowie den Terminplan abzustimmen. Sollte sich herausstellen, dass die Lieferung der Geräte mehrere Wochen in Anspruch nimmt, ist ein Bau im heurigen Jahr nicht mehr sinnvoll.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, dass in diesem Fall der Bewegungspark erst im Frühjahr errichtet wird.

Zu Punkt 6:

Herr Davorin Dimitrijevic wurde mit 1.4.2019 als Gemeindearbeiter mit einem auf 6 Monate (= 30.9.2019) befristeten Dienstvertrag in den Gemeindedienst aufgenommen. Da er zur vollsten Zufriedenheit seinen Dienst versieht, soll er ab 1.10.2019 einen unbefristeten Dienstvertrag erhalten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit Herrn Dimitrijevic einen unbefristeten Dienstvertrag abzuschließen. Alle anderen im bestehenden Dienstvertrag enthaltenen Bedingungen bleiben unverändert.

AL Helmut Hofer hat bereits im Vorjahr mitgeteilt, dass er die „Altersteilzeit“ nutzen möchte. Der Gemeinderat steht diesem Ansuchen positiv gegenüber.

Da AL Hofer mit 62 Jahren (August 2023) in Pension gehen kann, bedeutet das, dass er im Sommer 2021 seinen Dienst im Gemeindeamt beendet.

Es ist daher notwendig, rechtzeitig Vorsorge zu treffen, um eine geordnete Amtsübergabe zu garantieren. Es soll daher um den Jahreswechsel herum eine Ausschreibung erfolgen, damit im März nächsten Jahres eine Entscheidung über eine/n NachfolgerIn erfolgen kann. Es wird jedenfalls eine Einschulungsphase von einem Jahr angestrebt.

Auf Anfrage von GGR Christian Hager berichtet der Bürgermeister, dass Frau Sylvia Günsam diese Woche ihren Dienst als Schulwartin beendet. Herr Stephan Würrer hat sich schon gut eingearbeitet und der Übergang funktioniert tadellos.

Gemeindearbeiter Erich Vock wird mit Ende des Jahres aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Ein Nachfolger (Werner Hofer) ist ja bereits beschlossen und dieser wird mit 1. November in den Dienst der Marktgemeinde Auersthal treten. Thomas Vock ist bereits zum Wassermeister-Kurs angemeldet und es ist daher auch in dieser Hinsicht alles „auf Schiene“.

Zu Punkt 7:

Das Vermessungsamt Gänserndorf hat um Unterfertigung der Beurkundung folgender lastenfreier Abtretung ersucht:

Frau Angela Prettnner und Herr Johannes Kalenda M.A. wh. Schulring 17:

Abtretung von 1 m² und 0 m² am Schulring (Parz.Nr. 526) in Richtung Weingartenstraße an die Marktgemeinde Auersthal (Parz.Nr. 524).

Der Gemeinderat beschließt diese Beurkundung einstimmig.

Zu Punkt 8:

Folgende Förderansuchen für Energiesparende Maßnahmen liegen vor:

Margit Höllerer, Getreidegasse 15, 2214 Auersthal

Erweiterung der Stromspeicheranlage von 8 kWh auf 12 kWh

Rechnungsbetrag: € 4.440,00

Förderbetrag: € 800,00 (30% der Errichtungskosten oder max. € 200,00 pro kWh)

Da dieses Ansuchen nicht den Förderkriterien entspricht (Nachrüstung bestehender Stromspeicheranlagen bis max. 5 kWh Gesamtkapazität), kann diesem Ansuchen leider nicht entsprochen werden.

Heinz Schellner, Winzergasse 13, 2214 Auersthal

Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 6,4 kWp und einer Stromspeicheranlage mit 10 kWh

Rechnungsbetrag der Photovoltaikanlage: € 7.000,00

Rechnungsbetrag der Stromspeicheranlage: € 8.500,00

Förderbetrag der Photovoltaikanlage: € 350,00 (5% der Errichtungskosten)

Förderbetrag der Stromspeicheranlage: € 1.000,00 (gefördert werden max. 5 kWh, max. 30% der Errichtungskosten oder max. € 200,00 pro kWh)

Thomas Holleitner, Schubertstraße 9, 2214 Auersthal

Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5,40 kWp

Rechnungsbetrag: € 8.500,00

Förderbetrag: € 425,00 (5% der Errichtungskosten)

Da die letzten 2 Ansuchen den Förderrichtlinien entsprechen, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung der genannten Förderbeträge.

Zu Punkt 9:

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion mit Schreiben vom 4.9.2019 gemäß § 46 Abs.4 NÖ Gemeindeordnung 1973 einen Antrag auf Aufnahme eines Gegenstandes in die Tagesordnung der nächsten GR-Sitzung gestellt:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Resolution:

Gegen die geplante Einstellung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn und für die Erhaltung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn R 18 auch über das Jahr 2019 hinaus

Es wird gefordert:

- *In den derzeit in Verhandlung stehenden Verkehrsdienstvertrag zwischen Bund, Land NÖ, Verkehrsverbund Ost-Region, ÖBB-Personenverkehr und der ÖBB Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft, für den Zeitraum 2019 bis 2029, ein entsprechendes Leistungsangebot für einen gesicherten Fortbetrieb der Regionalbahn R18 aufzunehmen und dazu ein entsprechendes Leistungspaket für die genannte Strecke bei den ÖBB zu bestellen*
- *sowie eine Attraktivierung des Fahrplanangebotes auf der Regionalbahn R18 zu gewährleisten und den Fortbestand der S2 Haltestelle Obersdorf zu garantieren*

Diese Resolution ergeht an:

- **Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie:** Bundminister Mag. Andreas Reichhardt
- **Land NÖ:** Herrn Landesrat DI Ludwig Schleritzko
- **Verkehrsverbund Ost-Region:** Geschäftsführer Thomas Bohrn, MBA und Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schroll
- **ÖBB-Personenverkehr AG:** Vorstandsdirektorin Mag. Michaela Huber

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig die Resolution zu unterstützen.

Zu Punkt 10 (Berichte):

- Wie bereits anlässlich des Erwerbs des Grundstücks am Schulring erwähnt, haben wir in unserem **Schulgebäude** massive Platzprobleme.
Die beantragte Raumbedarfsfeststellung durch das zuständige Amt der NÖ Landesregierung hat neben den beantragten zusätzlichen Klassenräumen auch die Notwendigkeit eines zweiten Turnsaals ergeben.
Die Nachmittagsbetreuung wird seit Beginn dieses Schuljahres in bereits mit drei Gruppen geführt und auch das Mittagessen wird sehr gut angenommen, sodass die Nachmittagsbetreuung und die Ausspeisung ebenfalls an ihre Grenzen stoßen.
Natürlich wurden auch die nicht mehr zeitgemäßen Themenbereiche Barrierefreiheit, Freiflächen und moderne pädagogischen Möglichkeiten angesprochen und auch hier gibt es Handlungsbedarf. Die neuen pädagogischen Anforderungen an die Schule (Deutschklassen und Kleingruppenunterricht) sowie der steigende Anteil der Nachmittagsbetreuung bringen weiteren Raumbedarf. Darüber hinaus ist natürlich ein Gebäude aus dem Jahre 1893 auch immer wieder mit Sanierungsarbeiten diverser Art konfrontiert.
Architekt DI Werner Zita wurde daher mit entsprechenden Vorplanungen beauftragt. Wir erwarten in den nächsten Tagen genauere Unterlagen (Pläne samt Kostenschätzung) welche dann im ersten Schritt dem Gemeindevorstand und, wenn diese dann konkret werden, dem Gemeinderat vorgelegt werden. Auch die Gemeinden, die Schüler in unseren Schulen haben, werden dann entsprechend zu informieren sein.
- Zu den beabsichtigen Änderungen des Bebauungs- und des Flächenwidmungsplans muss der Bürgermeister leider mitteilen, dass seitens des zuständigen Amtes der NÖ Landesregierung noch keine Entscheidung vorliegt. Ein Termin mit der zuständigen Bearbeiterin ist leider erst für morgen Freitag zustande gekommen. Eine Beschlussfassung ist daher frühestens in der nächsten GR-Sitzung möglich.
- Die Bauarbeiten für die **neue Arztordination** gehen zügig voran, sodass die Übergabe der Räumlichkeiten Ende Oktober stattfinden wird. Die Ordination soll dann Ende November übersiedeln und am neuen Standort ihren Betrieb aufnehmen. Mit der Praxisgemeinschaft wurde eine offizielle Eröffnung in Form eines „Tages der offenen Tür“ für Samstag, den 7. Dezember vereinbart.
- Die Fa. Communication Network Solutions GmbH aus 1210 Wien ist im Auftrag von T-Mobile (jetzt Mangenta) möchte in Auerthal einen **Mobilfunkmast** errichten. Dieser soll im Bereich oberhalb des Trainingsplatzes des Sportvereines errichtet werden und mit einer Höhe von nahezu 40m einen Großteil der Haushalte im Oberort erreichen. Dazu fand am vergangenen Donnerstag eine Begehung statt, wo folgendes besprochen wurde:

Der Mast soll an der nordöstlichen Ecke des Trainingsplatzes des Sportvereines errichtet werden. Die elektrische Versorgung erfolgt über den EVN-Kasten am Sportring (neben der Auffahrt zum Sportplatz. Dazu muss eine entsprechende Künette errichtet werden. Die Fa. CNS hat zugesagt, den ATSV entsprechend zu entschädigen. Auch eine Mitverlegung von Leitungen zur Beleuchtung des Trainingsplatzes wurde vereinbart.

Die genauen Vertragsdetails liegen leider noch nicht vor. Nach Einlangen werden diese dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

- Die Fa. Austrian Power Grid AG hat mitgeteilt, dass nun alle Genehmigungen für die „**Weinviertelleitung**“ vorliegen und die bauliche Umsetzung des Vorhabens nun beginnt. Im ersten Schritt werden alle von den Bauarbeiten betroffenen Feldwege auf allenfalls vorhandene Kampfmittel untersucht. Dazu werden die Wege mit einem Fahrzeug befahren, das mittels Ultraschall das Vorhandensein solcher Materialien feststellen kann. Danach werden die Mastbaustellen eingerichtet und im Spätherbst sollen die Arbeiten für die Mastfundamente beginnen. Die Masten werden aber erst 2020 errichtet.
- Vom **Musikschulverband Gänserndorf**, dessen Mitglied wir ja mit 1. Jänner 2020 werden, wurde die Entsendung von Gemeindevertretern in die verschiedenen Gremien gefordert.
Der Gemeindevorstand hat folgende Mandatare namhaft gemacht:
 - Verbandsversammlung: Bürgermeister
 - Verbandsvorstand: VzBgm. Mag. Michaela Schneider
 - Prüfungsausschuss: GR Thomas Fellner (er ist sowohl in der Gemeinde selbst als auch im GAV bereits im Prüfungsausschuss tätig und hat daher entsprechende Erfahrung)
- **Im Rahmen einer bundesweiten Initiative wird die Kleinregion Südliches Weinviertel eine Klimawandel-Anpassungs- Modell-Region, kurz eine von 44 KLAR! Regionen Österreichs. Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in unserer Region bereits stark spürbar. Nun gibt es dazu eine Online-Umfrage, wo der Status quo erhoben werden soll. Bis 31.10.2019 haben alle BürgerInnen die Möglichkeit Ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen des Klimawandels in der Region mitzuteilen. Es gibt dazu auch insgesamt 4 Infoabende in der Kleinregion welche mittels Postwurf an jeden Haushalt ergangen sind. Via Homepage und I-Blatt wurde diese Aktion bekannt gemacht.**
- Der Bürgermeister berichtet über Aktivitäten wieder ein „**Essen auf Rädern**“ für unsere Gemeinde zu organisieren. Mit unseren Wirten haben wir gute Voraussetzungen ein solches System umsetzen zu können. Er bittet daher die Gemeinderäte um Unterstützung bzw. Informationsweitergabe wer hier mithelfen könnte. Zu einen beim organisatorischen Teil zum anderen bei der Auslieferung der Speisen. Auf Basis des Modells der Stadtgemeinde Gänserndorf soll hier diese Dienstleitung an der Allgemeinheit aufgebaut werden.
- Der Bürgermeister berichtet weiters über den aktuellen Stand der „**Regionalen Leitplanung Weinviertel Südost**“:
Dabei wird die aktuelle Situation (Bevölkerungsstruktur, Betriebe, Infrastruktur, etc.) beleuchtet und die voraussichtliche Entwicklung bis ins Jahr 2035 prognostiziert um

darauf aufbauend eine nächste regionale Leitplanung erstellen zu können. Nächster Termin für die Gemeindeggesprächsrunde 2 ist der 3. Oktober. Dabei werden die ersten Fachentwürfe für das Entwicklungsleitbild vorgestellt und diskutiert.

- Am kommenden Dienstag, den 1.10. findet um 18.00 Uhr hier im Sitzungssaal eine Informationsveranstaltung zum Thema „**Regionales Anrufsammeltaxi** im südlichen Weinviertel“ statt. Es werden Details für dieses bedarfsorientierte Verkehrsmittel präsentiert. Dazu sind die Mitglieder der Gemeinderäte von Auersthal und Groß Schweinbarth eingeladen.
- Der Bürgermeister ersucht abschließend noch alle gemeldeten Mitglieder der Wahlbehörden für die am Sonntag stattfindende **NR-Wahl** um zuverlässiges Erscheinen, damit eine ordnungsgemäße Durchführung gewährleistet ist.

Zu Punkt 11 (Termine):

29.9. Nationalratswahl

1.10. - 18.00 Uhr Rathaus: Information über Regionales Anrufsammeltaxi

9.10. - 19.00 Uhr Info-Veranstaltung zur TBE

1.11. Allerheiligen

7.12. Eröffnung der Arztordination

Abschließend gratuliert der Bürgermeister folgenden Gemeinderäten zum Geburtstag recht herzlich:

- 2.8. Ing. Wilhelm Sommerbauer
- 27.8. DI Rainer Feucht
- 21.9. Mag. Michaela Schneider
- 13.10. Ing. Andreas Hager
- 16.10. Thomas Fellner
- 28.10. Friedrich Helm

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt um 20.28 Uhr die Sitzung.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

Gemeinderatsfraktion der SPÖ

Marktgemeinde Auersthal



Auersthal, am 4. 9. 2019

An das
Marktgemeindeamt Auersthal

z.H. Herr Bürgermeister Erich Hofer

Betrifft: Aufnahme eines Gegenstandes in die Tagesordnung

Im Sinne des § 46 Abs.4 der Niederösterreichischen Gemeindeordnung 1973 beantragen die gefertigten Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion die Aufnahme folgenden Gegenstands in die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Gemeinderat möge beschließen

**Resolution an das
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Land Niederösterreich: Herrn Landesrat DI Ludwig Schleritzko**

**Gegen die geplante Einstellung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn
und für die Erhaltung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn R 18 auch
über das Jahr 2019 hinaus**

Beilage Resolution

Guido Eisinger
F. Fellner
Erich Hofer

RESOLUTION

der Marktgemeinde Auersthal



gegen die geplante Einstellung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn und für die Erhaltung des Betriebes der Weinviertel Regionalbahn R 18 auch über das Jahr 2019 hinaus; sowie die Aufrechterhaltung der Haltestelle Obersdorf an der S 2.

Mit Dezember 2019 soll die Regionalbahn "Schweinbarther Kreuz R18" eingestellt und durch ein Buskonzept ersetzt werden. Viele Menschen aus der Region, vor allem die zahlreichen Pendlerinnen und Pendler, befürchten dadurch eine deutliche Verschlechterung im öffentlichen Nahverkehr. Zum einen werden durch die Umstellung auf Busse bis zu 70 Diesel-Busse pro Tag mehr durch die Orte fahren, zum anderen wird sich die Fahrzeit, bedingt durch die zusätzlichen Haltestellen der Busse, zum Arbeitsplatz für viele Betroffene deutlich erhöhen. Außerdem werden die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in die Infrastruktur der Regionalbahn (u.a. eine Park & Ride-Anlage mit 130 Stellplätzen in Obersdorf) ad absurdum geführt.

Durch betriebliche Maßnahmen wurde die Attraktivität ständig reduziert:

- So wurde durch den 20 Minutentakt auf der Schnellbahn S2 die Anbindung an die Regionalbahn massiv verschlechtert, die Folge waren entweder zu lange Wartezeiten nach der Ankunft der S2 oder zu kurze Umsteigezeiten in die S2.
- Immer mehr Anschlüsse an die beschleunigten Regionalzüge wurden aufgelassen.
- Bei jedem Fahrplanwechsel wurde der Fahrplan immer mehr ausgedünnt.
- Unerklärliche Maßnahmen wurden in den Fahrplänen eingebaut, wie ein übermäßig langer Aufenthalt von bis zu 7 Minuten bei der Kreuzung in Bockfließ.
- Kein Fahrkartenverkauf mehr in den Postämtern;
- Häufige Störungen bei den Fahrkartenautomaten und Entwertern im Zug;

Die regelmäßige Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln einerseits an die Bezirkshauptstadt Gänserndorf und andererseits an die Schnellbahnlinie S2 in die Bundeshauptstadt Wien ist für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden an der Regionalbahn R18 von enormer wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung.

Für die ökonomische und ökologische Entwicklung unserer Region als attraktiver Betriebs- und Wohnstandort ist eine komfortable Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein unentbehrlicher Entscheidungsfaktor.

Der zu erwartende zunehmende Zuzug im Umfeld der Bundeshauptstadt macht es umso wichtiger für diese Zukunft auch entsprechend zu planen und den öffentlichen Verkehr zu erhalten und weiter auszubauen. Die Einstellung des Betriebes der Weinviertler Landesbahn wäre kontraproduktiv und wohl irreversibel - für eine Region mit dem höchsten, prognostizierten Bevölkerungszuwachs innerhalb der EU eindeutig das falsche Zeichen.

Mit einer verbesserten Fahrplangestaltung könnte rasch wieder eine ökologische und ökonomische Beförderungsmöglichkeit im öffentlichen Personennahverkehr geschaffen werden.

Eine unmittelbare Einschleifung der Regionalbahn R18 in die Schnellbahnlinie S2 in Obersdorf und Anschluss an die U1 in Leopoldau könnte zu einer zusätzlichen Attraktivierung der Strecke beitragen und weitere Pendlerinnen und Pendler zum Umsteigen vom Auto auf die Schiene motivieren.

Dies würde eine massive Aufwertung für die gesamte „Weinviertler Landesbahn“ und damit auch für die gesamte Region bedeuten. Die Fahrgastzahlen würden wieder deutlich steigen und es würde auch zu einer Entlastung der Zubringerstraßen nach Wien führen.

Die Gemeinden an der Regionalbahn R18 fordern daher, dass die Regionalbahn im genannten Bereich erhalten bleibt und die Fahrgäste der ÖBB keine Verschlechterung in Kauf nehmen müssen. Eine gute Abstimmung der Fahrpläne und eine sinnvolle Preisgestaltung wären dazu wichtige Faktoren.

Daher wird gefordert

- **in den derzeit in Verhandlung stehenden Verkehrsdienstevertrag zwischen Bund, Land Niederösterreich, Verkehrsverbund Ost-Region, ÖBB-Personenverkehr und der ÖBB Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft, für den Zeitraum 2019 bis 2029, ein entsprechendes Leistungsangebot für einen gesicherten Fortbetrieb der Regionalbahn R18 aufzunehmen und dazu ein entsprechendes Leistungspaket für die genannte Strecke bei den ÖBB zu bestellen**
- **sowie eine Attraktivierung des Fahrplanangebotes auf der Regionalbahn R18 zu gewährleisten und den Fortbestand der S2 Haltstelle Obersdorf zu garantieren.**

Ergeht an:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie: Bundesminister Mag. Andreas Reichhardt

Land Niederösterreich: Herrn Landesrat DI Ludwig Schleritzko

Verkehrsverbund Ost-Region: Geschäftsführer Thomas Bohrn, MBA, Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schroll

ÖBB-Personenverkehr AG: Vorstandsdirektorin Mag. Michaela Huber